Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Langgasse № 386.

No. 164. Mittwoch, den 17. Juli 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15. und 16. Juli 1839.

Herr Kaufmann J. F. Dittborn nebst Familie aus Memel, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Voelker aus Kelpin, Herr Kaufmann Halffter, Herr Lehrer Lübek aus Berlin, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Auf Anordnung der Königl. Regierung kündigen wir hiemit, in Bezug auf die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 27. August 1836 und auf unser Publicandum vom 28. Februar 1837, sämmtliche noch cursirenden Stadt-Obligationen, welche auf 70 Thaler lauten, ferner die, welche auf den Betrag von 80 Thalern ausgestellt sind, imgleichen auch alle die Stadt-Obligationen, welche auf die Summa von 90 Thalern lauten, bis einschließlich der Nummer 9000. Die Auszahlung der Valuta nach dem Nennwerthe, so wie der Betrag der fälligen Zinsen, erfolgt vom 2. Januar 1840 ab, durch unsere Stadtschulden-Tilgungs-Kasse in den Tagen, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag.

Die gekündigten Stadt-Obligationen tragen vom 1. Januar 1840 ab keine Zinsen, und die Inhaber derselben, welche sie später zur Einlösung anmelden, müssen sich mit dem Capitals-Betrage, auf welchen ihre Obligationen lauten, begnügen, ohne auf Zinsen vom 31. Dezember c. ab, Anspruch machen zu können.

Diejenigen Inhaber, welche die gekündigten Stadt-Obligationen bis zum 15.

Februar 1840 nicht abgehoben haben, müssen gewärtigen, daß dieselben für ihre Rechnung und Gefahr dem Depositorio des Königl. Stadt-Gerichts eingeliefert werden.

Königsberg, den 1. Juli 1839.

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenz-Stadt.

2. Da die Forderungen für die Abfuhr der Radaunen-Erde außerhalb dem Petershager-Thore bis Stadtgebieth zu hoch befunden sind, so ist ein neuer Licitations-Termin auf

Donnerstag, den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt.

Danzig, den 13. Juli 1839.

Die Bau-Deputation.

3. Es sind bei einer berüchtigten Person drei Taschentücher, zwei seidene und ein baumwollenes, vorgefunden und als muthmaßlich gestohlen angehalten worden. Die etwanigen Eigenthümer derselben werden ersucht, sich zur Ansicht und Vorlegung dieser Tücher auf dem Polizei-Amte melden zu wollen.

Danzig, den 15. Juli 1839.

Königl. Landrath und Polizei-Director
Lesse.

Entbindungen.

4. Die den 15. d. M. früh um 3½ Uhr glückliche Entbindung seiner Frau, von einer gesunden Tochter, zeigt ergebenst an J. E. Nieckel.

Danzig, den 16. Juli 1839.

5. Die heute früh um 1½ Uhr erfolgte schwere aber glückliche Entbindung meiner Frau, von einem gesunden Knaben, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 16. Juli 1839. Johann Carl Weyland.

Verlobungen.

6. Verspätet.

Meine Verlobung mit Fräulein Mariane Böhm, Tochter des Herrn Commerz- und Admiralitäts-Rath Böhm, beehre ich mich hiemit ergebenst anzuzeigen.

Königsberg, am 12. Juli 1839. Christ. Nisbet.

7. Die heute vollzogene Verlobung ihrer Tochter Lida, mit Herrn Dr. Brachvogel, jetzt zu Neufahrwasser, zeigen ganz ergebenst an

Marienburg, den 14. Juli 1839. der Stadtkämmerer Nax u. Frau.

Anzeigen.

8. 1 Thaler Belohnung

demjenigen, welcher einen zahmen Wiedehopf, der nach dem Namen Jacob hört,

und einen Thaler Belohnung demjenigen, welcher einen zahmen Staar Heiligenbrunnen in dem großen Hause am Fuße des Johannisberges lebendig und unbeschädigt wieder abliefert.

9. Das im Poggenpfuhl № 383. gelegene sehr bewohnbar eingerichtete mit einem netten Garten versehene Haus, worin sich 14 gemalte Zimmer, einige Kammern, 2 Küchen, 2 Keller, 2 Böden und alle übrigen Bequemlichkeiten befinden, ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu Michaeli zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man Poggenpfuhl № 382.

10. Loose zur ersten Klasse 80ster Lotterie, deren Ziehung morgen Donnerstag den 18. Juli c. anfängt, sind täglich in meinem Lotterie-Comtoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben.

Reinhard.

11. Heute Mittwoch wird das 7te Abonnements-Konzert gegeben, wozu ergebenst einladet

M. E. Karmann, Wittwe.

12. Heute Mittwoch wird die Sängergesellschaft aus Wien die Ehre haben, in **Herrmannshof** Tyroler- und Schweitzer-Lieder mit Begleitung vorzutragen.

13. **Heute Mittwoch Konzert im Schahnasjanschen** Garten. Anfang 6 Uhr. Entree 2 Sgr. a Person. Kinder die Hälfte.

14. ☞ **Trompeten-Konzert u. Rosenfest** morgen Donnerstag den 18. d. M., im Bräutigamschen Garten in Schidlitz. Entree 2½ Sgr. Eine Dame in Begleitung eines Herrn ist frei.

Das Musik-Corps des 1sten Leibhusaren-Regiments.

15. **Seebad Westerplate.**

Die verschiedenen Anfragen meiner resp. Gäste, ob auf der Westerplate Sonnabend den 13. d. M. Jemand beim Baden ertrunken sei, machen die Erklärung nöthig, daß meine Seebadeanstalt dergleichen Unglück noch nicht getroffen, daß aber auch dafür gesorgt ist, Leichtsinnige und Unachtsame bei Zeiten zu warnen, jeden achtsamen Badegast aber feststehende Marken in meinem Badeplatze auf der Westerplate den sichern Nachweis geben. Das vielbesprochene Unglück hat sich übrigens auf der Ostseite in Weichselmünde zugetragen.

Krüger.

Westerplate, den 15. Juli 1839.

16. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat die Klempner-Profession zu erlernen, der melde sich Tobiasgasse № 1563.

C. E. Strey.

17. Ein gebildetes junges Frauenzimmer, das schon mehrere Jahre als Erzieherin conditionirt hat, wünscht wieder ein ähnliches Engagement. Nähere Auskunft ertheilen gefälligst Madame Hepner Jopengasse № 568. und Madame Stobbe am Krahnthor.

18. Donnerstag, den 18. Juli, bei ungünstiger Witterung den folgenden Tag, Konzert und Tanz in der Ressource Einigkeit. Anfang 5 Uhr Nachmittag.
Die Comité.

19. Zur ersten Klasse 80ster Lotterie, deren Ziehung morgen den 18. Juli c. anfängt, sind noch Loose in meinem Lotterie-Comtoir Wollwebergasse № 1993. zu haben. Rotzoll.

20. Durch das Feuer, welches Sonnabend den 13. Juli ein Haus am altstädtschen Graben verzehrte, ist auch eine arme Schuhmacherfamilie ganz um ihre geringe Habe gekommen und stehen die Eltern mit zwei kleinen Kindern ohne Habe und Obdach hilflos da. Die Familie wohnt jetzt Ochsengasse № 400.
Danzig, am 15. Juli 1839. Schnaase, Prediger.

21. Ein wohlerzogener Bursche wird als Lehrling in einer bedeutenden Bäckerei gesucht, und hat sich Mattenbuden № 269. deshalb zu melden.

22. 2000, 1000, 500 und 400 Rthl., sind zu bestätigen durch den Geschäfts-Commissionair Wosché, Seifengasse № 952.

23. Wer einen am Sonntage auf dem Wege von Jeschkenthal, über Herrmannshof durch Heiligenbrunn nach der Stadt, verloren gegangenen Siegelring, welcher eine Haarlocke enthält und mit 1837 bezeichnet ist, im Intelligenz-Comtoir abliefert erhält **drei Thaler Pr. Cour.** zur Belohnung.

24. Ein schwerer silberner Eßlöffel gezeichnet I. I. Z. ist abhänden gekommen. Es wird darum vor dem Ankauf desselben gewarnt, und um Anhaltung des Verkäufers, so wie um Angabe desselben gebeten Pfefferstadt № 228.

Vermiethungen.

25. Im Weißenkrugschen Herrenhause auf Weslinken, sind zu Martini d. J. 2 Stuben, Küche, Keller, Hofplatz, Garten und Stallung, zu Rind- und Federvieh, mit der Bedingung billig zu vermiethen: die Aufsicht über die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, den Garten und das Weideland, gegen Vergütigung zu führen. Der Miether, welcher verheirathet sein kann, und ein sitzendes Handwerk treibt, muß leserlich schreiben können.
Dergleichen Subjekte mit genügenden Zeugnissen versehen, können alle Sonntage von der Herrschaft daselbst das Nähere erfahren.

26. Das Haus Hundegasse № 268, welches gegenwärtig neu ausgebaut wird, ist von Michaeli d. J. zu vermiethen. Auf Verlangen kann der dabei befindliche Stall auf 3 Pferde mit überlassen werden. Nähere Nachricht Hundegasse 263. im Comtoir.

27. Petersiliengasse № 1489. ist der bis jetzt zum Leinwandhandel benutzte Laden, nebst 2 Zimmer, Küche und Bodengelaß zu vermiethen.

28. Ein auf dem Fischmarkte № 1574. gelegener Gewürzladen ist mit Utensilien und einem hinlänglichen Lokal, um noch ein anderes Geschäft führen zu können, zu vermiethen, und kann sogleich oder zu rechter Ziehzeit bezogen werden. Das Nähere erfährt man Langenmarkt № 505.

29. Frauengasse № 875. sind nach der langen Brücke 2 freundliche Zimmer, jedes mit einem Kabinet, an einzelne Bewohner zu vermiethen. Das Nähere Poggenpfuhl № 186., woselbst auch eine Untergelegenheit zu vermiethen ist.

30. Langgasse № 528. sind 2 große mit einander verbundene, ganz vorzüglich zu einem Verkauf-Geschäft geeignete Säle, für die Dominikszeit zu vermiethen.

31. Vom 1. August c. sind 2 meublirte Zimmer und 1 Burschengelaß, Brückenseite, Kl. Hosennähergasse № 866. zu vermiethen.

32. Schüsseldamm № 1102. ist eine Unterwohnung mit 2 Stuben, 3 Kammern, nebst Küche, Keller, Hausflur, Holzstall und Garten zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren Heil. Leichnams-Kirchhof № 553.

33. Kohlenmarkt № 14. ist zum Dominik ein Logis zu vermiethen.

34. Frauengasse, Sonnenseite № 880. sind eine Treppe hoch 3 Stuben, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, nebst Bequemlichkeiten, an ruhige Bewohner sofort oder auch zu Michaeli zu vermiethen.

35. Lastadie № 434. sind 2 freundliche Zimmer vis a vis, nebst Küche, Boden und Apartement, zu Michaeli zu vermiethen.

36. Ersten Damm № 1129. ist die Untergelegenheit, bestehend aus 3 Zimmern, Boden, Kammern, Küche, Keller 2c., zu vermiethen. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch.

37. Heil. Geistgasse № 760. ist eine meublirte Stube, nebst Wagenremise und Pferdestall, für die Dauer der Dominikszeit zu vermiethen.

38. **Ein meublirter Saal ist Frauengasse № 838.** zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

39. Der Kramladen nebst Utensilien Fischmarkt № 1597. ist sofort oder Michaeli d. J. unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

40. Ein Wohnhaus, bestehend aus 6 Stuben, einem Garten, Hofplatz und Stallung 2c., ½ Meile von der Stadt, ist zu Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Langgarten № 252.

41. Das Haus Johannisgasse № 1243., der Dominikaner-Kirche gegenüber, bestehend aus drei separaten Wohngelegenheiten nebst Boden und Wohnkeller, ist zum 1. October c., halbjährig für 40 Rthlr., im Ganzen zu vermiethen. Das Nähere Kohlenmarkt № 2039, Mittags zwischen 2 und 3 Uhr.

42. Heil. Geistgasse № 757. ist ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafkabinet an einzelne Herren zu vermiethen.

43. Hintergasse No. 126. sind 2 freundliche neu decorirte Unterzimmer zur rechten Zeit an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

44. Gr. Krämergasse № 645. sind 3 Stuben nebst Küche, Kammer und Boden zu Michaeli, u. 1 Stube mit Meubeln während der Dominikszeit zu vermiethen.

45. Paradiesgasse № 1051. ist die Obergelegenheit, bestehend in 2 decorirten Stuben, 2 Kabinette, Küche und Bodenraum, zum 2. October d. J. zu vermiethen. Gütige Auskunft wird in der Mittel-Etage ertheilt.

46. Eine Vorderstube nebst Kabinet, mit oder ohne Meubeln, ist 2ten Damm № 1275. an Herren oder Damen zu vermiethen.

47. Langgasse № 406. ist ein meublirtes Zimmer gleich zu vermiethen.

48. In Zoppot ist noch ein freundliches Logis, aus 2 großen meublirten Wohnstuben nebst Stallung auf 4 Pferde bestehend, wie auch ein kleineres Logis, eben daselbst zu vermiethen. Zu erfragen im Deutschen Hause in Zoppot.

A u c t i o n.

49. Montag, den 22. Juli d. J., sollen im Auctions-Locale, Jopengasse № 745., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Einige silberne Taschenuhren, 1 goldene Kette, mehrere goldene Ringe, Nadeln, Kreuze rc. und einiges Silberzeug, Spiegel in verschiedenen Größen und Rähmen, Stuben-, und Tischuhren, mahag. und birken polirte so wie auch sichtene Möbels aller Art in bedeutender Auswahl, Betten, Leib- und Bettwäsche, Gardienen, Tischzeug in verschiedenen Mustern, zahlreiche Kleidungsstücke aller Art, 1 Parthie 4/4, 5/4 und 6/4 breite weiße Leinwand, Porzellan, 1 assortirtes Fayance-Lager, Glas- und Krystallwaaren, mehrere Gemälde, Zeichnungen und Bücher, Zinn, Kupfer, Messing und vieles sonstiges Haus- und Küchengeräthe. Ferner:

Eine Parthie Manufacturen, Galanterie- und Modewaaren und 1 Parthie große eiserne Gewichte.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

50. Eine auserlesene Sammlung ausländischer Mineralien steht zum Verkauf Kohlenmarkt № 25., 2 Treppen hoch.

51. Ziegenhöfer, Baierisch u. Putziger Bier, ist fortwährend zu haben Langenmarkt № 446., neben dem Hotel de Leipzig.

52. Schwarz seidene Spitzen in grosser Auswahl, empfing August Weinlig, Langgasse No. 408.

53. Eine kleine Parthie in Commission erhaltenen Wein und kalten Weinpunsch, verkauft in großen Flaschen a 9 Sgr. J. C. Puttkammer, Langgasse № 60.

54. Diverse ächte Mineralwasser (diesjähriger Füllung) als: schl. Obersalzbrunnen, Marienbader, Eger, Selters, Geilnauer, Pyrmonter, Püllnaer und Saidschützer-Bitterbrunnen; wie frische mal. Pomeranzenschaalen, Citronensaft, Limonadenessence, geschälte ganze Aepfel, Birnen, Catharinen-Pflaumen, und ächten großen Limburger-Käse, sind billig zu haben bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

55. In Folge alter bedeutender Tabacks-Bestände ist es mir möglich, trotz des gegenwärtig enormen Aufschwungs dieses Artikels, vorzüglich schönen Rollen-Varinas a 20 und 16 Sgr. a ℔, eben so Rollen-Portorico a 15, 12 und 8 Sgr., zu verkaufen. Gleichzeitig mache ich auf mein Lager von ächten Varinas-, Portorico-, Scrubs- und br. Maryland-Blättern aufmerksam, die ich en gros & en detail zur geneigten Beachtung billigst empfehle. Mit Packet-Tabacken der besten in- u. ausländischen Fabriken bin ich jeder Zeit vollständig assortirt. J. G. Amort, Langgasse № 61.

56. Brauchbare Oefen und Fenster stehen zu kaufen Frauengasse № 828.

57. **Matratzen** werden billigst verkauft **Jopengasse № 565.** und **Langenmarkt № 446.**

58. Die allervorzüglichsten Dinten in schwarz, schnell trocknend und Farbe haltend a Quart 15, 10, 6 und 4 Sgr., für Stahlfedern und Federkiel. Ganz vorzügliche rothe Dinte a Quart 25 Sgr. Unauslöschliche Dinte zum schnellen und ächten Zeichnen der Wäsche in schwarz, braun, roth und gelb a Flacon 5 Sgr., empfiehlt die Haupt-Niederlage Langgasse № 540. M. L. Bomborn.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

59. Das neu ausgebaute Grundstück, Rechtstadt, Zapfengasse № 1645., versehen mit allen Bequemlichkeiten, einem Hintergebäude, 5 heitzbaren Stuben, 3 Küchen, trocknen Keller, Hofraum, 2 Ställe und Apartement auf demselben, Obst- und Blumengarten, großen Gartenhause nebst Schauer, und 2 Holzställe, auch Durchgang nach der Kuippelgasse, ist aus freier Hand billig zu verkaufen, und täglich zu besehen.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 15. Juli 1839.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	200	200
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	$44\frac{7}{8}$	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	$100\frac{1}{4}$	100
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	—	99
Paris, 3 Monat . .	$79\frac{3}{4}$	—
Warschau, 8 Tage . .	—	—
— 2 Monat	$98\frac{7}{8}$	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr.
Friedrichsd'or . . .	170	—
Augustd'or	169	—
Ducaten, neue . . .	97	—
dito alte . . .	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Schiffs-Rapport.

Den 11. Juli angekommen.

D. D. Kuitze — de jonge Wicher — Amsterdam — Ballast. Ordre.
C. W. Raupert — Hoffnung — Copenhagen — —

Gesegelt.

C. E. Neumann — Lessing — Calais — Holz.
T. Spolding — Isabella — London — Getreide.
P. D. Domcke — Elenore — Brest — Holz.

Wind W. N. W.

Den 12. Juli angekommen.

C. Castensen — Fortuna — Skien — Ballast. Fr. Böhm & Co.